

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gespalten
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
A. F. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzufenden.
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 14.

Sonnabend, den 17. Februar 1894.

4. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Brettnig, den 17. Februar 1894.

Brettnig. Am Donnerstag mittag
passierte eine Anzahl Offiziere des Großen-
hainer Husarenreg. unseren Ort; dieselben
unternahm einen Uebungsritt von ihrer
Garnison nach Bischofsberda.

Infolge der Verkürzung der Militär-
dienstzeit ist anscheinend eine Verkürzung des
allgemeinen Dienstplanes eingetreten, denn
es finden dieses Jahr die Regimentsfelddien-
stleistungen mit gemischten Waffen bereits im
Anschluß an die Rekruten-Vorstellungen statt,
und zwar beim Zwidauer Regimente vom
20. d. M. an. Hierzu trifft ein Detachement
von 1 Offizier, 5 Unteroffizieren und 30
Mann vom Karabinier-Regiment dort ein.

Rameny. Nach der vom Statist. Bureau
des Königl. Ministeriums des Innern zusam-
gestellten „Uebersicht der bei den Sparkassen
in Königreiche Sachsen erfolgten Ein- und
Rückzahlungen“ geschähen im Monat November
1893 bei der Sparkasse zu Rameny 965 Ein-
zahlungen im Betrage von 95495 M.,
511 Rückzahlungen im Betrage von 76907 M.,
bei der Sparkasse zu Ustra 115 Einzahlungen
im Betrage von 10474 M., 39 Rückzahlungen
im Betrage von 9643 M., bei der Sparkasse
zu Königbrück 317 Einzahlungen im Betrage
von 21592 M., 171 Rückzahlungen im Betrage
von 38341 M., bei der Sparkasse zu Pulowitz
42 Einzahlungen im Betrage von 40372 M.,
71 Rückzahlungen im Betrage von 24482 M.,
bei der Sparkasse zu Großröhrsdorf 289 Ein-
zahlungen im Betrage von 25945 M.,
05 Rückzahlungen im Betrage von 22796 M.,
bei der Sparkasse zu Brettnig 72 Einzahlungen
im Betrage von 5255 M., 37 Rückzahlungen
im Betrage von 4278 M., bei der Sparkasse
zu Thorn 39 Einzahlungen im Betrage von
618 M., 10 Rückzahlungen im Betrage von
703 M., bei der Sparkasse zu Königswarth
23 Einzahlungen im Betrage von 2346 M.,
1 Rückzahlungen im Betrage von 4573 M.

Sächsischer Landtag. In der Dienst-
tag-Sitzung der Zweiten Kammer war der
Gegenstand der Tagesordnung die
Interpellation des Abg. v. Dehlschlager über
Berücksichtigung der sächsischen Landwirt-
schaft durch die preussischen Staffeltarife auf
stehende entscheidenden Schäden bei der Ab-
stimmung im Bundesrate über den deutsch-
sächsischen Handelsvertrag betreffend. Die
Interpellation wurde vom Interpellanten be-
antwortet. Er wies auf die schwierige Lage
der Landwirtschaft hin und legte es der Re-
gierung nahe, für den Fall, daß Preußen
die russischen Handelsverträge zu stimmen,
die russischen Handelsverträge zu stimmen,
als Bedingung die Interpellation dahin, daß sich die
deutsche Regierung heute nicht binden könne
an ihre Abstimmung im Bundesrate. Die
Interpellation wurde durch die sächsischen
Regierung in der preussischen Regierung in
ersterer Frage die Abstimmung im Bundes-
rate abhängig machen könne, wenn sie
gelegentlich dieses Vertrags im Bundes-
rate diskutierbar sei. Die Regierung werde
allen Kräften dafür eintreten, daß die
Interpellation aufgehoben würden und es sei
keine Diskussion vorhanden, darin Erfolg zu
haben. Die Interpellation fand alsdann
keine Erwähnung.

Sächsischer Landtag. In der Mittwoch-
Sitzung wurde das Gesetz, Pensionierung der
Gebammen, in der von der Deputation vor-
geschlagene Fassung genehmigt. Weiter trat
die Kammer in die Schlussberatung des Berichts
der Rechenschaftsdeputation über das I. Defr.
Nr. 6 ein, das den Bericht über die Ver-
waltung und Vermehrung der königl. Sam-
mlungen enthält. Die Deputation beantragt,
sich mit Vermehrung und Verwaltung der
königl. Sammlungen in den Jahren 1890, 91
für befriedigt zu erklären. Nach einigen
Bemerkungen des Abg. Bretschneider über den
Teil des Deputationsberichts, der vom Ankauf
des Böcklin'schen Frühlingoreigen handelt,
wurde der Deputationsantrag einstimmig an-
genommen.

Durch den gemeldeten Brand in
Baugen sind über 200 Personen obdachlos
geworden. Ein Hilfskomitee hat sich sofort
gebildet, und behördlicherseits wird Alles
gethan, um den schwer Betroffenen ihr Schicksal
zu erleichtern; immerhin ist die Not und das
Elend groß. Wie bestimmt verlautet, ist
vorgestern nachmittag ein der Brandstiftung
verdächtiger Mann in Haft genommen worden.
Die mit ein Raub des Elements gewordene
sogenannte Mönchskirche hatte für Baugen
eine ganz besondere historische Bedeutung und
wurde ihrer Wertwürdigkeit halber gern besucht.
Die eigentliche Mönchskirche war früher ein
Franziskanerkloster nebst Kirche, dieselbe wurde
in der Zeit von 1225—1240 erbaut und barg
in seiner Blütezeit 500 Mönche. Durch Ein-
führung des Protestantismus verarmt und ver-
wahr, nahm es 1527—1540 die vom Stadt-
rate errichtete erste evangelische Schule, aus
der sich später das Gymnasium entwickelte, in
seinen Mauern auf, bis es 1589 durch Feuer
zerstört wurde. Seitdem hatten sich in den
Ruinen arme Leute angesiedelt, welche in den
18 ganz regellos erbaute Häuschen billige
Wohnungen fanden. Die Mönchskirche hatte
nur einen Eingang.

Das in der Sonntagnacht in Baugen
ausgebrochene große Schadenfeuer wurde in
der Nacht zum Montag durch den Sturm
von neuem angefaßt und die Flammen griffen
wieder mit Schnelligkeit um sich. Es sind
dabei abermals 8 Häuser vernichtet worden.
Im ganzen brannten bis jetzt 32 Häuser ab.
Das Feuer griff noch weiter um sich.

Dresdner Amtsgericht. In dem be-
kannten Prozeß der beiden Medaillanten Dr.
Liman und Dr. Lohan wegen gegenseitiger
öffentlicher Beleidigung wurde am Mittwoch
das Urteil verkündet. Hiernach erfolgte die
Verurteilung Dr. Limans zu einer Geldstrafe
von 250 Mark ev. 50 Tagen Gefängnis und
Tragung eines Drittels der Gerichtskosten,
Dr. Lohan wurde mit 300 Mark Geldstrafe
ev. 60 Tagen Gefängnis belegt und hat 2/3
der Kosten zu tragen. Den Parteien wurde
auch die Befugnis zugesprochen, den Urteils-
tenor in den „Dresdner Nachr.“ bez. der
„Deutschen Wacht“ zu veröffentlichen. Bei
dem Strafmaß fiel der Bildungsgrad der
Beklagten und Widerkläger und betr. des
Dr. Lohan der Umstand ins Gewicht, daß
derselbe zunächst seinen Gegner angegriffen
habe. Für erwiesen wurde angenommen,
daß kein Dr. Liman seine Abstammung be-
kannt gewesen sei.

Der kurz vor Weihnachten in Dresden
verhaftete Direktor der dortigen „Gesellschaft
für Grundbesitz“, Herr Victor Andree, ist aus
der Untersuchungshaft entlassen worden, nach-

dem sich ergeben hat, daß die gegen den
Genannten gerichteten Beschuldigungen sich
als unwahr und haltlos herausgestellt haben.
Die durch einen gerichtlichen Sachverständigen
vorgenommene Revision der Geschäftsbücher
ergab deren beste Ordnung und Führung;
der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft hat seinen
ungehörten Fortgang genommen.

Der Schuhmachermeister Rutsche in
Berthelsdorf bei Herrnhut beauftragte seinen
16jährigen Lehrling, namens Mähle aus
Rennerdorf, einen mit Steinen schwer be-
ladenen Karren eine große Strecke weit zu
fahren und die Steine schließlich noch über
einen Zaun zu werfen. Bei dieser Arbeit
plagte dem Lehrling der Mastdarm. Dem
Unglücklichen konnte keinerlei Hilfe gebracht
werden und so verstarb er noch in derselben
Nacht unter gräßlichen Schmerzen.

In Colln bei Meissen wurden zwei
flüchtige Schulknaben im Alter von 12 und
14 Jahren, aus Prag stammend, aufgegriffen.
Der telegraphisch benachrichtigte Vater des
einen Burschen traf alsbald ein, worauf die
Rückfahrt in die Heimat angetreten wurde.

Ein betrübender Unglücksfall ereig-
nete sich in der Familie des Pastors Helbig
in Bschorlan bei Neustädtel. Der Hund
desselben verfiel plötzlich in Tollwut und biß
den ahnungslosen Herrn und dessen vier-
jährigen Sohn in das Bein, bezw. den Fuß.
Die energischsten ärztlichen Gegenmaßregeln
wurden angewendet. Hoffentlich haben die-
selben den erwarteten Erfolg.

Am 10. Januar d. J. rettete in
Furth bei Chemnitz die elfjährige Tochter des
Ortspolizeibleners Zimmermann ihr 3 1/2jäh-
rige Schwesterchen, welches beim Schlittensahren in
den unmittelbar am elterlichen Hause vorüber-
fließenden Mühlgraben gefallen war, vom
sicheren Tode des Ertrinkens. Gestern ist der
kleinen Ketterin als Belohnung für das mut-
volle Verhalten und die gezeigte Entschlossenheit
durch Amtshauptmann Dr. Kumpelt im
Beisein des Gemeindevorstandes Krämer und
der Eltern des Kindes ein Sparkassenbuch mit
20 M. Einlage unter herzlichen Worten der
Anerkennung überreicht worden.

Im verfloffenen Jahre erfolgten in
Burtshardsdorf nicht weniger den 14 Austritte
aus der Landeskirche; 10 dieser Personen
gingen zu den Methodisten, 4 zu den
Dissidenten. Zwei Personen sind aus der
römisch-katholischen zur evangelisch-lutherischen
Kirche übergetreten. Den dortigen Methodisten
ist seit einiger Zeit die Veranstaltung öffent-
licher Gottesdienste verboten.

Einem ernstlichen Unfall hatte in
Döbeln der Sturm am Mittag des 12. Februar
im Gefolge. Von einer Aischgrube im Hof
der dortigen Kaserne wurde die schwere Dede
abgerissen und in die Höhe getrieben; sie
stürzte dann auf einen Soldaten, der dadurch
an Kopf und Schulter stark beschädigt wurde.
Er mußte bewußtlos nach der Wache getragen
werden.

Am Sonntage verstarb im Zucht-
hause zu Waldheim der Raubmörder Rinschner,
der am 2. November 1865 den Kaufmann
Marxert in dessen Geschäftslotale, Ecke der
Nicolai- und Grimmaischen Straße in Leipzig,
erschlug. Sein Leichnam wurde der Leipziger
Anatomie zugeführt. Rinschner, der sich noch
im Zuchthause als ein überaus gefährlicher
und verbrecherischer Mensch erwies, indem er
auf den Direktor des Gefängnisses und noch
eine andere Person Mordversuche ausführte,

hat, nachdem ihn der verstorbene König Johann
bei Gelegenheit seines nach dem Friedens-
schlusse mit der preussischen Krone statt-
gefundenen Besuches am Königshofe in Berlin
zu lebenslänglicher Einsperrung begnadigte,
mehr als 28 Jahre im Zuchthause zu Wald-
heim zugebracht.

Ein sonderbares Licht auf die Art
und Weise der Prämierung auf der Chicagoer
Ausstellung wirft folgender Fall: Eine Frei-
berger Firma hatte ihre Artikel nach Chicago
geschickt. Dieselben sind aber aus Versehen
oder infolge sonstiger Zufälle gar nicht aus-
gepackt worden, sondern haben in ihren Kästen
ruhig die Stürme der Weltausstellung vorüber-
brausen lassen. Nun scheint aber die Prä-
mierungskommission äußerst scharfe Augen
oder gar noch mehr gehabt zu haben, denn
diese gar nicht ausgepackten Sachen sind —
prämiiert worden.

Ein Leipziger Industrieller, der sich
Geschäfte halber in Hamburg aufhält, begab
sich, wie man dem „L. Z.“ schreibt, am
Sonntag nach Friedrichsruh. Seine Hoffnung,
den Fürsten Bismarck zu sehen, ging in
Erfüllung. Denn trotz des strömenden Regens
machten der Fürst und die Fürstin nachmittags
gegen vier Uhr eine Ausfahrt im Halbwagen.
Der Fürst trug eine grüne Jagdmütze und einen
großen grauen Mantel und sah, um den Aus-
druck des Leipziger Gewährmannes wieder-
zugeben, „recht mobil“ aus. Auf den Zuruf
„Grüß aus Leipzig“ antwortete Bismarck:
„Grüßen Sie Leipzig von mir!“

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Sonntag Reminiscere: Vormittags: Kom-
munion, Beichte 8 1/2 Uhr. — Mittwoch, den
21. Februar, Allgemeiner Bußtag mit Vor-
mittags- und Nachmittagsgottesdienst. —
Freitag, den 23. Febr., früh 8 Uhr: Passions-
andacht.

Getauft: Ida Frida, des Wirtschafts-
gehilfen Gustav Hermann Kaspar in Haus-
walde Z.

Beerdigt: Ida Throne, des Tagearbeiters
Moritz Hermann Hause in Brettnig Z., 7 M.
11 J. alt. — Johann Friedrich Gotthold
Gebler, Rentier u. Hausbes. in Brettnig,
77 J. 8 M. 9 J. alt. — Frau Auguste
Ida geb. Pöschel, des Wirtschaftsgehilfen
Gustav Hermann Kaspar in Hauswalde Ehefrau,
24 J. 5 M. 12 J. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburtsregister: An Geburten wurden
eingetragen: Ella Meta, Z. des Maschin-
beizers Konrad Robert Damm. — Martha
Flora, Z. des Fabrikarbeiters Friedrich Emil
Schöne. — Elsa Flora, Z. des Schuhmachers
Gustav Adolf Schurig. — Elsa Martha, Z.
des Zimmermanns Max Edwin Boden.

Heiratsregister: Die Ehe schlossen: Gustav
Hermann Pöste, Tagearbeiter, mit Anna
Marie verw. Müller, geb. Kleppisch, früher in
Waldroda.

Storberegister: Als gestorben wurden
eingetragen: Amalie Auguste Müller, geb.
Boden, Ehefrau des Leineweders Karl August
Müller, 67 J. 8 M. 10 J. alt. — Emil
Kurt, S. des Zigarrenmachers Ernst Emil
Pauker, 1 M. 3 J. alt.